



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

295 (25.10.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404030)

Neue Mannheimer Zeitung

HEUTE
NEUER
ROMAN

Einzelpreis 10 Pfg.

Verlagsadresse: 22 von Berlin...
Erscheinungsort: Mannheim, 25. Oktober 1914

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: 22 von Berlin...
Erscheinungsort: Mannheim, 25. Oktober 1914

Stelln. 25. Oktober 1914

Verlag, Schriftleitung und Verlagsdirektion N. 1. 4-4. Preis pro Nummer 10 Pf.

151. Jahrgang — Nummer 295

Die Aussprache des Führers mit Marschall Petain

Italienische Flieger beteiligen sich am Angriff auf England

Die große diplomatische Aktion...

Nach dem spanischen auch der französische Staatschef vom Führer empfangen

Frankreich, 24. Oktober.
Der Führer empfing am Donnerstag den französischen Staatschef und Präsidenten des französischen Ministerrates Marschall Petain.

Keinen Bahnhof im besetzten Gebiet Frankreichs hat.
Der Marschall Petain, der an der Demoralisationslinie von Vichy abgeholt wurde, traf mit Marschall Javal im Kraftwagen am Bahnhof ein. Ein Bataillon des Heeres erwies dem französischen Marschall durch Präsentieren die Ehren-

bezeichnung. Am Eingang zum Hofgebäude empfingen der Reichsminister des Auswärtigen von Bülow und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generalleutnant Ritter, mit dem über den Protokoll, Geländekarten von Dürrenberg, die französischen Staatsminister und geleiteten sie zum Sonderzug, wo der Führer vor seinem Wagen den französischen Staatschef erwartete. Im Salonwagen des Führers nahm darauf die Besprechung ihren Anfang.

Konsolidierung Europas

Mannheim, 24. Oktober.

Den Engländern fehlt es wahrscheinlich nicht an Grund zur Aufregung! Nicht nur daß die Köhlermächt militärisch die Initiative vollkommen an sich gerissen haben und ihrem englischen Gegner auf seiner Insel wie auf seinem Imperium zusehen, haben sie jetzt eine große diplomatische Offensive gegen England eingeleitet, deren Zweck man in England sehr wohl erkennt und deren Ergebnis man mit einem stillen Schaudern und in einer die ganze Geduldshaut der englischen Nation vertrocknenden wehrlosen Resignation entgegenseht. Caval beim Führer! Franco beim Führer! Petain beim Führer! Das sind die drei Klammern für Englands Politik, die mit Entsetzen daraus ersehen, wie sich die europäische Solidarität gegen England allmählich zu konsolidieren beginnt.

Europa den Europäern!

Die historische Bedeutung der Zusammenkünfte auf französischem Boden

Die ganze Welt liegt heute still unter dem Eindruck der Begegnung zwischen dem Führer und General Franco und der sich anschließenden Ausflüge

mit Marschall Petain. In den Zeitungen treten alle übrigen Ereignisse weit zurück und die Doppelagenten und Rundfunküberträger übermitteln ihre Felle und Bänder geradezu mit sensationell zurechtgerittenen Berichten und allerlei Kombinationen, die allemal ebenso spannend und ebenso erfindend sind, wie die Märchen und Zauberbücher der Kindheit. Nur eines können auch die geschichtlichen Propagandisten des britischen Informationsministeriums bei all diesen Fabelmärchen nicht verleugern, nämlich die Tatsache, daß alle Welt wieder einmal durch die Initiative der deutschen Diplomatie völlig überrascht worden ist. Das Cooper hat mit seinem Informationsministerium wieder einmal hinter den Ereignissen her und hat sich zudem in peinlicher Weise manifestiert, denn gerade in den letzten Tagen war in London mehr als je und in der prächtigen Halle davon geredet worden, England habe nun endlich die Initiative an sich gerissen und die Welt werde schauen, was nun kommen werde. Die Welt kommt auch — aber nicht über England!

Die historische Bedeutung der Zusammenkünfte auf französischem Boden

Die ganze Welt liegt heute still unter dem Eindruck der Begegnung zwischen dem Führer und General Franco und der sich anschließenden Ausflüge

„Unübersehbare Bedeutung“

Spanien und die Unterredung zwischen dem Führer und Franco

Als am Dienstagabend Reichsführer H. Himmler einer Einladung des Leiters des spanischen Führerorgans Marziale nachkamen, die ihn an der Tafel die für den Außenminister Ferrero Zumar und den deutschen Botschafter bestimmten Plätze frei — da beide plötzlich abgereist seien. Da am nächsten Abend noch die erste Nachricht von der Begegnung des Führers mit Franco nach Madrid drang, wurden Vermutungen angestellt, die sich im Laufe des Mittwochs wie Lawen verbreiteten: Adolf Hitler werde auch eine Unterredung mit dem spanischen Führer haben. Aber erst die Morgenblätter füllten ihre ersten Seiten mit der Nachricht von dem Zusammenreffen der beiden Staatschefs mit dem offiziellen Kommunikationsbüro, mit der Vergrößerung einer Nachrichtenagentur über die Nachrichtenstellen des historischen Ereignisses sowie mit den Bildern des Führers und des spanischen Generals.

Der „Popolo di Roma“ beginnt seinen Kommentar mit dem Satz: „Während der Krieg gegen den englischen Feind an allen Fronten mit Intensität fortgesetzt wird, entfaltet sich die politische Aktivität der beiden Führer in einem harmonischen Kreis von Besprechungen und Liebesbesuchen, die auf das engste mit dem kriegerischen Geschehen verbunden, dem unerschütterlichen Siege und zugleich dem Aufbau des Europa von morgen dienen, mit dem eine neue geschichtliche Ära der Arbeit und Gerechtigkeit beginnt.“ Das Blatt betont, daß alle politischen Geschäfte wie die Begegnung Hitler-Franco auf ein vorübergehendes genau festgelegtes Ziel gerichtet seien. Im Gegensatz zu den lächerlichen Apellen Londons an jene Völker, von denen England noch annehme, daß sie an sein Wort glauben, führe die Ächtung der Politik des offenen Zusammenstehens sowie der freien Liebesbesuche, die einer Aussprache von Mann zu Mann folge. Anschließend betont „Popolo di Roma“, daß bei aller kommenden Entwicklung eines friedlichen Europa die beiden großen Schöpfer der Geschichte gewandelt haben. Wir glauben, daß all der Bedeutung des Ereignisses als weltweite Folie ablesen zu können.

Im gleichen Augenblick, da England in Südamerika den Vulkan verläßt, wird es auch endgültig aus dem Europa hinauskomplimentiert. Die Hoffnungen, das Spanien General Franco, das man früher geradezu fanatisch behandelt hatte, mit allerlei ideologischen Verprechungen im letzten Augenblick für sich zu gewinnen, haben sich als ebenso illusorisch erwiesen wie die unterirdische Ministerarbeit, mit der man in Frankreich neue Ursachen heranzubringen versuchte. Englands Spiel auf dem Kontinent ist ausgepielt.

Die Reichsregierung über die Begegnung Hitler-Franco mit der Überschrift: „Europa den Europäern!“ Das Blatt erinnert daran, daß an der französisch-spanischen Grenze schon unendliche Besprechungen von politischer Bedeutung stattgefunden haben. Früher aber hätten sich dort nur gekrännte Staatsüberwacher getroffen, die für ihre persönlichen und dynastischen Interessen ganze Völker in Armut hineinstießen. Heute aber treten hier zwei Staatsmänner, die nur für ihre Völker arbeiten und hinter sich die begeisterte Gelobtheit ihrer Nationen haben.

Das belagerte Demagogenbüro der geraden peinlich hilflos wirkenden Londoner Berichte, die (Fortsetzung auf Seite 2)

Das offizielle Sprachrohr des spanischen Außenministeriums „Arriba“ widmet ebenfalls der Aussprache einen Beitrag, in dem es schreibt: „Adolf Hitler und Francisco Franco haben sich persönlich kennengelernt. Die beiden Länder, die in ihnen ihr Symbol ihre Richtung und ihre Wege fanden, vereinen sich in diesem Augenblick erneut. — Die unübersehbare Bedeutung dieses Ereignisses bestimmt uns zu einem leidenschaftlichen Kommentar von bestimmter Bestimmtheit. Wir enthalten und jeder unverantwortlichen und unabsichtlichen Vermutung. Wir wissen jedoch nichts von den Worten, die die beiden großen Schöpfer der Geschichte gewandelt haben. Wir glauben, daß all der Bedeutung des Ereignisses als weltweite Folie ablesen zu können.“

Das Blatt empfindet es wie ein Symbol, daß die Begegnung zwischen dem Führer und dem spanischen Führer, die seit dem Jahre 1898 den spanischen König Karl VI. und seinen Sohn, den jüngeren Ferdinand VII., empfing und Spanien, Niederrhein besiegelt wurde.

Das Blatt empfindet es wie ein Symbol, daß die Begegnung zwischen dem Führer und dem spanischen Führer, die seit dem Jahre 1898 den spanischen König Karl VI. und seinen Sohn, den jüngeren Ferdinand VII., empfing und Spanien, Niederrhein besiegelt wurde.

Die römische Presse berichtet über die Begegnung Adolf Hitlers mit General Franco an der spanisch-französischen Grenze, ohne daraus eine Sensation zu machen. Der „Messaggero“ schreibt, daß die Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem spanischen Führer ein Zeichen der neuen Welt sei, die sich im Osten und im Westen untergeordnet hat, in einem Meer, in dem Spanien auf Grund seiner geographischen Lage und

Die römische Presse berichtet über die Begegnung Adolf Hitlers mit General Franco an der spanisch-französischen Grenze, ohne daraus eine Sensation zu machen. Der „Messaggero“ schreibt, daß die Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem spanischen Führer ein Zeichen der neuen Welt sei, die sich im Osten und im Westen untergeordnet hat, in einem Meer, in dem Spanien auf Grund seiner geographischen Lage und

Italienische Flieger über Ost-England

Englische Flieger greifen wieder Wohnviertel in Hamburg und Berlin an

(Zurückmeldung der M.R.Z.)
+ Berlin, 25. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampfflugzeuge griffen am gestrigen Tage in kurzer Folge mehrmals die britische Hauptstadt an und belegten im Süden der britischen Insel einige Gasenplätze, Industrieanlagen und Verkehrsrichtungen wirksam mit Bomben. Drei Raketen richteten sich die Angriffe mit dem Schwerpunkt wiederum auf London, wo Brände und Explosionen das weithin sichtbare Zeichen unseres Erfolges waren. Ferner erstreckten sich die Raketenangriffe auch auf Nottingham und Salisbury.

Das Vermögen der britischen Güter wurde zerstört.

Im Rahmen der von der deutschen Luftwaffe durchgeführten Kampfabteilungen gegen England flogen zum ersten Male italienische Kampfflugzeuge von ihrer Abflugbasis im besetzten Gebiet aus. Sie erzielten durch fünf gefährliche Angriffe und wohlgezielte Bombenwürfe große Erfolge gegen Gasanlagen im Osten der britischen Insel.

Der Feind lag bei Nacht nach Nord und Westdeutschland ein. Seine Bombenangriffe richteten sich in erster Linie gegen Hamburg, wo an einigen Stellen im Stadtgebiet und im Hafen Brände und sonstige Sachschäden verursacht wurden.

Die Reichsregierung über die Begegnung Hitler-Franco mit der Überschrift: „Europa den Europäern!“ Das Blatt erinnert daran, daß an der französisch-spanischen Grenze schon unendliche Besprechungen von politischer Bedeutung stattgefunden haben. Früher aber hätten sich dort nur gekränkte Staatsüberwacher getroffen, die für ihre persönlichen und dynastischen Interessen ganze Völker in Armut hineinstießen. Heute aber treten hier zwei Staatsmänner, die nur für ihre Völker arbeiten und hinter sich die begeisterte Gelobtheit ihrer Nationen haben.

Die Reichsregierung über die Begegnung Hitler-Franco mit der Überschrift: „Europa den Europäern!“ Das Blatt erinnert daran, daß an der französisch-spanischen Grenze schon unendliche Besprechungen von politischer Bedeutung stattgefunden haben. Früher aber hätten sich dort nur gekränkte Staatsüberwacher getroffen, die für ihre persönlichen und dynastischen Interessen ganze Völker in Armut hineinstießen. Heute aber treten hier zwei Staatsmänner, die nur für ihre Völker arbeiten und hinter sich die begeisterte Gelobtheit ihrer Nationen haben.

Die Reichsregierung über die Begegnung Hitler-Franco mit der Überschrift: „Europa den Europäern!“ Das Blatt erinnert daran, daß an der französisch-spanischen Grenze schon unendliche Besprechungen von politischer Bedeutung stattgefunden haben. Früher aber hätten sich dort nur gekränkte Staatsüberwacher getroffen, die für ihre persönlichen und dynastischen Interessen ganze Völker in Armut hineinstießen. Heute aber treten hier zwei Staatsmänner, die nur für ihre Völker arbeiten und hinter sich die begeisterte Gelobtheit ihrer Nationen haben.

Die Reichsregierung über die Begegnung Hitler-Franco mit der Überschrift: „Europa den Europäern!“ Das Blatt erinnert daran, daß an der französisch-spanischen Grenze schon unendliche Besprechungen von politischer Bedeutung stattgefunden haben. Früher aber hätten sich dort nur gekränkte Staatsüberwacher getroffen, die für ihre persönlichen und dynastischen Interessen ganze Völker in Armut hineinstießen. Heute aber treten hier zwei Staatsmänner, die nur für ihre Völker arbeiten und hinter sich die begeisterte Gelobtheit ihrer Nationen haben.

Die Angriffe auf Liverpool

Die Angriffe auf Liverpool

Die Verstärkung der deutschen Luftangriffe auf Liverpool und die Städte des mittelenglischen Industriebezirks hat nach einem in Stockholm eingelaufenen vertraulichen Bericht die englischen Nachrichtenstellen in große Sorge versetzt. Man nimmt an, daß in dieser Beziehung England freit und daß es das Ziel dieser deutschen Luftangriffe ist, die Auswirkungen der in den Docks und Gasenanlagen an der Themse angeordneten Verbrünnungen auf die englische Industrie dadurch zu verstärken, daß man die gleichen Anlagen der Verbrünnung zerstört. (S. 10 v. d. d. Kolonnen an der Themse seien heute völlig unbrauchbar und damit wichtiger der Vordrucke folgen praktisch aus. Um so wichtiger Bedeutung kommt den an sich schon schwer überlasteten Gasen an der Themse die Verstärkung an. Deren Kapazität nunmehr durch die intensiveren und konzentrierteren deutschen Angriffe ebenfalls in gefährlicher Weise eingeschränkt wird.

Frankreich hat das freilich in den letzten vierzig Jahren nicht erlitten und sich mit fallender Militärlage gegen Deutschland gestellt ohne dabei zu bedenken, daß es damit als europäische Macht sich im Dienste der außerchristlichen Welt England in Wirklichkeit gegen seine eigene geistige und politische und wirtschaftliche Heimat Europa stellte. Es

Der USA-Posthasterwechsel in London

Bullitt soll Kennedy ersetzen — Neue USA-Stützpunkte im Pazifik

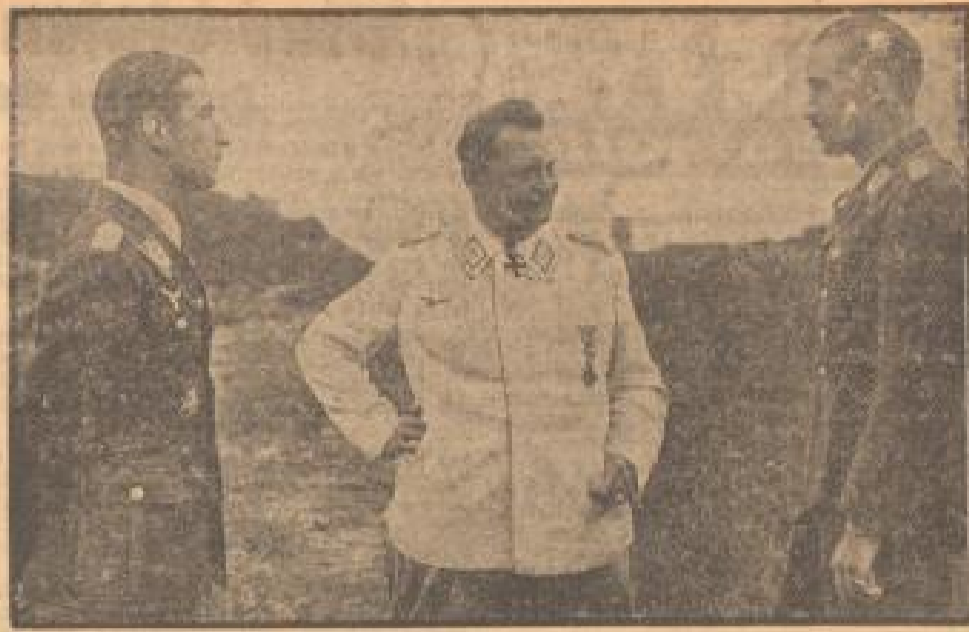
Sch. 23. Oktober.
Der britische Posthaster in Washington Lord Pethica ist in London eingetroffen und frühstückte gestern mit dem König im Buckinghampalast. Der amerikanische Posthaster Kennedy hat London verlassen und besuchte sich über London im Klippensystem nach USA zurück. Man nimmt in unterrichteten Kreisen nunmehr an, daß er nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren wird.
Eine amerikanische Nachrichtenagentur nennt bereits Bullitt als seinen Nachfolger.

Die Londoner „Times“ widmet Kennedy heute dem auch schon einen Artikel, an dessen Schluß sie versichert, Kennedy werde immer in London willkommen sein, ob er nun als Posthaster wiederkehre oder nur als Privatmann. Das Blatt unterdrückt in seinen Betrachtungen ein zwischen den Zeiten deutlich sichtbar werdendes Bedauern, daß Kennedy sich niemals, wie einige seiner Vorgänger durch seinen weiten Bekanntheit in England zu einem Engländer habe machen lassen. Kennedy sei stets

Amerikaner und nur Amerikaner gewesen. Es ist bezeichnend, daß das Blatt dieses für einen Vertreter eines fremden Landes selbstverständliche Verhalten noch besonders zu unterstreichen, ja zu bedauern für notwendig findet.
Großes Aufsehen erregt überall die Ankündigung des amerikanischen Staatssekretärs für Marinefragen Knox.

Die Vereinigten Staaten würden in allerhöchster Zeit zusätzliche Stützpunkte im Pazifik jenseits von Pearl Harbor erwerben.

Knox erklärte u. a. wörtlich: „Wir haben im Stillen Ozean Stützpunkte, von denen der größte und größte Pearl Harbor auf den Hawaii-Inseln ist. Aber wir haben noch mehr Stützpunkte nötig, und wir werden sie haben.“ Das ist der erste amtliche Hinweis, daß weitere Verhandlungen mit England über den Erwerb neuer Stützpunkte im Pazifik im Gange sind und wahrscheinlich schon kurz vor dem Abschluß stehen.



Reichsmarschall Göring mit den erfolgreichsten deutschen Jagdfliegern Major Wilbert (links) und Major Gallant (rechts). (Fot. Lange, Wolff-Extrakt, Sonder-Druckerei)

London unter unseren Schlägen

Die Luftangriffe zwingen zu einer vollständigen Umstellung der Arbeitsordnung

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Rom, 23. Oktober.

Berichte aus Rom bestätigen, daß die italienische Presse veröffentlicht, geben ein eindringliches Bild von den unglücklichen Schicksalen, in die London durch die letzten deutschen Luftangriffe geraten ist. In der Erwartung, daß die deutschen Aktionen noch verstärkt werden, plant die englische Regierung, daß die Arbeiter und Angehörigen in Zukunft jeweils 12 Stunden arbeiten sollen und dann 48 Stunden Ruhepause haben sollen.

Während der durchgehenden 48 Stunden sorgt der Staat für Lebensmittel. Es ist bereits damit begonnen worden, diesen Plan an 300.000 Menschen zu verwirklichen. Die Versorgung der englischen Hauptstadt mit Wasser und Wasser wird immer unzulänglicher. In die Gas- und Wasserleitungen nicht viel in die Erde eingelagert sind, werden sie durch die Bomben kleineren Kalibers beschädigt.



Der Bizeflurmarsch gefallen

(Zusammenfassung der R.M.S.)

4. November, 23. Oktober.
Wie aus London gemeldet wird, ist der britische Bizeflurmarsch Blunt bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen.

Blunt war Weltkriegsteilnehmer und kammerdiener vor der Niederlage des britischen Expeditionskorps eine Einheit der britischen Luftwaffe in Frankreich.

Nur vier Stunden Schlaf . . .

EP Stockholm, 23. Oktober.

Die täglichen und abendlichen deutschen Luftangriffe gegen London lassen 90 v. H. der Einwohner nur halb so lange schlafen wie in normalen Zeiten. Das englische Informationsministerium veröffentlicht dazu ein Kommuniqué, in dem es heißt: 90 v. H. der Londoner schlafen im Ablauf von 24 Stunden heute nicht mehr als vier Stunden.

Der Londoner Vertreter von „Allied Press“ nennt dieses Kommuniqué optimistisch und schildert, daß nun die Untergrundbahnen nach Einbruch der Dunkelheit die einzige Verkehrsmöglichkeit in London bieten. Es dauere mehr als eine Stunde über normale, um mittellange Strecken zurückzulegen. Treppen und Bahnhöfe seien in den Abendstunden schwarz überlastet mit Schlupfbahnen, von denen viele von Bomben und Vandalen zerstört wurden, um ein Verstecken zu finden, an dem sie die Nacht verbringen können.

Sie lassen es sich drüben wohl fein!

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Vissabon, 23. Oktober.

Selbst den Amerikanern geht jetzt, wie ein Bericht des „New York Journal“ zeigt, die Überbevölkerung der USA, vor allem New Yorks und Kaliforniens, mit Rücksicht auf die Überbevölkerung Englands langsam auf die Kerben. Die schon früher vertriehen, könnten sich Mitte des Jahres 1940 zurückziehen von Engländern, die es sich leisten könnten, und die über gute Verbindungen verfügen, „wie liebende Mütter“, um den Ausbruch des genannten Blattes zu verhindern, nach den Vereinigten Staaten. Darunter befinden sich zahlreiche wohlhabende Nichtamerikaner aus der besten Gesellschaft Londons und in ihrer Begleitung zahlreiche Damen, deren Herkunft meist sehr zweifelhaft ist. Aber nur wenige von ihnen, erklärt „New York Journal“, sind irgendwelches Mittelwert. Die meisten unter ihnen befinden sich hier um ihr Vermögen in Sicherheit zu bringen, was ihnen die im Falle von Kriegern bekannter Adelsfamilien sehr nachlässige Durchführung der englischen Denkensrichtungs reichlich Gelegenheit gibt. „Dank ihrer gelungeneren Geldläufe, nicht es in dem New Yorker Markt weiter, leben diese zahlreichen Flüchtlinge, die sich wenig um das Glück ihres eigenen Landes und sein künftiges Geschick kümmern, herzlich und in Freundschaft mit dem Bericht der amerikanischen Zeitung, welche Kommunisten hinzusetzt. Wenn das dann in Brand, nicht das Angehörige in hellen Scharen“, heißt ein altes asiatisches Sprichwort.

Glasgower Stärkefabrik explodiert

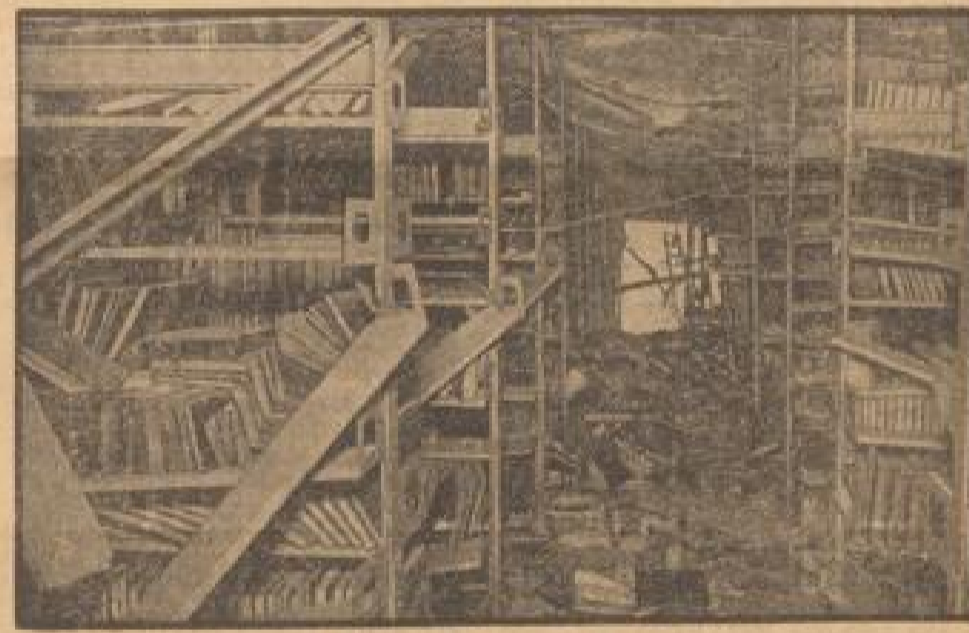
(Zusammenfassung der R.M.S.)

4. November, 23. Oktober.

Nach hier eingetroffenen Meldungen ist eine mitten in der schottischen Hafenstadt Glasgow gelegene Stärkefabrik explodiert. Hierbei brach ein Feuer aus. Sechs Personen wurden getötet und 28 verletzt. Der Grund der Explosion ist bisher angeblich noch unbekannt.



Im Einzelnen und in anderen Teilen der Alpen werden in Kurzen, die die Gebirgs-Abteilung in Italien durchführt, Soldaten anderer Gebirgsabteilungen ausgebildet. — Das Kämpfen auf der hohen Erde wird geübt. (Fot. Lange, Wolff-Extrakt, Sonder-Druckerei)



Britische Bomben auf Ziel. — Regelmäßig haben britische Bomber das Ziel der Fabrik in Ziel mit Bomben belegt. Eine Sprengbombe hat einen Teil eines Stockwerkes zerstört, in dem die Bücher der Bibliothek aufbewahrt wurden. Die eingestürzten Decken sind von geschichtlicher Bedeutung der Fabrik. (Fot. Lange, Wolff-Extrakt, Sonder-Druckerei)

Deutsch-italienische Kulturtagung. An der Universität Bologna wurde am 19. bis 21. Oktober unter dem Thema „Von der Staatspolitik zur Kontinentalpolitik“ die erste deutsch-italienische Kulturtagung durchgeführt.

Reichsminister Dr. Reich in Warschau. Reichsinnenminister Dr. Reich traf Donnerstag in Warschau ein. Von der Staatspolitik zur Kontinentalpolitik“ die erste deutsch-italienische Kulturtagung durchgeführt.

Sparsam in der Packung
Wertvoll im Inhalt!

Der Beweis, wie richtig es ist, auf eine kostspielige Verpackung zugunsten einer hochwertigen Tabak-Qualität zu verzichten, ist durch die treue Freundschaft erbracht, die die ECKSTEIN-Raucher „ihrer Marke“ in der grünen Packung halten!

Eckstein
3 1/3 Pfg.

Die Bestimmung über Schalenwild

Was auf die Reichsfließkarte angerechnet wird

Schon zu Beginn des Krieges wurde Schalenwild in die öffentliche Bewirtschaftung einbezogen. Durch eine Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 14. 9. 1940 ist der Kreis des öffentlichen bewirtschafteten Schalenwildes um Gänse, Wild- und Schwammwild erweitert worden. Für diese Wildarten gelten nunmehr die gleichen Bewirtschaftungsbedingungen, wie sie für Rot-, Dam-, Gams-, Reh- und Schmalwaid seit Beginn des Krieges im Kraft sind. Der Abschuss und die Weitergabe des Wildes ist zu melden und eine Anrechnung des Schalenwildes auf die Reichsfließkarte vorzunehmen. Der Verbraucher hat wenn er das Wild von Jagdausübungsvereinigungen erhält, bei ganzen Stücken 15 Prozent des Gesamtgewichts mit Abschnitten der Fleischkarte zu belegen. Die Abschnitte hierfür hat er dem Jagdausübungsvereinigungen anzuschließen. Wird das Wild von gewerblichen Betrieben (Wildhandel, Gastwirtschaften) an den Verbraucher abgegeben, so ist auf die einzelnen Abschnitte der Fleischkarte die dreifache Menge abzugeben. Dagegen bleibt die Fleischkarte (Roh-, Salz-, Rauch- und genussfähige Stücke) beim Schalenwild nach wie vor marktfrei.

Im Übrigen soll Wildpret im frischen Zustande dem Verbraucher am Verkaufsort abzugeben werden. Es ist deswegen durch eine Anordnung der Hauptvereinigungen der deutschen Jagdwirtschaft vom 3. Oktober 1940 die Herstellung von Konserven und von Wild aus Wildpret zum Verkauf verboten worden. Nach der gleichen Anordnung werden in Ermäßigung der Anordnung vom 28. Dezember 1939 die Jagdausübungsvereinigungen ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Jagdausübungsvereinigungen dem Wildhandel und dem Jagdausübungsvereinigungen vorzuschreiben, in welche Packungsarten die Schalenwild, Gänse, Kaninchen und Hasen zu liefern haben. Diese Bestimmungen sind nicht für die dem Fleischbedarf des Jagdausübungsvereinigungen dienenden Mengen. Bei Gänsen, Kaninchen und Hasen erfolgt keine Anrechnung auf die Reichsfließkarte. Bei diesem letztgenannten Wildpret handelt es sich nur um Verbrauchsmengen. Mit ihnen soll erreicht werden, daß der Abschuss von Gänsen, Kaninchen und Hasen in erster Linie der Verbesserung der Großwildwirtschaft kommt, die auf diesem Gebiete in der vergangenen Zeit verhältnismäßig schlecht gelassen waren.

Die Bürgersteuer

Für das Kalenderjahr 1941

In einem Rundschreiben vom 14. Oktober 1940 hat der Reichsminister für Finanzen im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern für die Erhebung der Bürgersteuer des Kalenderjahres 1941 bestimmt:

Die Gemeinden, die bereits für das Kalenderjahr (Erhebungsjahr 1940) eine Bürgersteuer erhoben haben, brauchen gemäß einer Verordnung, die in den nächsten Tagen erlassen werden wird, den Steuerbetrag (Steuersatz) für das Kalenderjahr 1941 nicht besonders festlegen, wenn die Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1941 in der gleichen Höhe wie für das Kalenderjahr 1940 erhoben werden soll. Der Steuerbetrag für das Kalenderjahr 1940 gilt nach Maßgabe der Verordnung auch für das Kalenderjahr 1941. Die Verordnung ist für das gesamte Reichsbereich mit Ausnahme der Gebiete von Preußen, Ostpreußen und Westpreußen, in denen für das Kalenderjahr 1940 eine Bürgersteuer noch nicht erhoben worden ist, von Bedeutung.

Die Festlegung eines Steuersatzes für das Kalenderjahr 1941, der höher ist als der Steuersatz für das Kalenderjahr 1940, und die Erhebung des Steuerbetrags im Laufe des Kalenderjahres 1941 (§ 12 Abs. 1 S. 2 StG) bedürfen der Genehmigung der oberen Gemeindeaufsichtsbehörde, wenn der neue Steuerbetrag der Gemeinden bis zu 2000 Einwohner 100 v. H., in Gemeinden von mehr als 2000 Einwohnern bis zu 50.000 Einwohnern 50 v. H. und in Gemeinden von mehr als 50.000 Einwohnern 60 v. H. übersteigt. Auf Grund dieses ist, wenn eine Gemeinde für das Kalenderjahr 1941 erstmals eine Bürgersteuer erhebt.

Blick auf Ludwigshafen

Die „Wage des deutschen Volkes“. Anlässlich der Wage des deutschen Volkes in der Zeit vom 27. Oktober bis 3. November 1940 sind in den Tagesblätter eine Reihe von beachtlichen Veranstaltungen durchgeführt. Neben Kundgebungen und Demonstrationen hat es auch öffentliche Konzerte gegeben, in denen die deutsche Jugend zu Wort kam. Im Zuge der Veranstaltungen wurden in den Schulen und in den öffentlichen Gebäuden in der Stadt in der bekannten Schmalzplattensammlung der Reichsfließkarte die Verkaufsstellen eingerichtet. Die Veranstaltungen sind in der Weise durchgeführt worden, dass die Bevölkerung in der Lage war, sich an der Sammlung zu beteiligen. Die Veranstaltungen sind in der Weise durchgeführt worden, dass die Bevölkerung in der Lage war, sich an der Sammlung zu beteiligen.

Im Übrigen soll Wildpret im frischen Zustande dem Verbraucher am Verkaufsort abzugeben werden. Es ist deswegen durch eine Anordnung der Hauptvereinigungen der deutschen Jagdwirtschaft vom 3. Oktober 1940 die Herstellung von Konserven und von Wild aus Wildpret zum Verkauf verboten worden. Nach der gleichen Anordnung werden in Ermäßigung der Anordnung vom 28. Dezember 1939 die Jagdausübungsvereinigungen ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Jagdausübungsvereinigungen dem Wildhandel und dem Jagdausübungsvereinigungen vorzuschreiben, in welche Packungsarten die Schalenwild, Gänse, Kaninchen und Hasen zu liefern haben. Diese Bestimmungen sind nicht für die dem Fleischbedarf des Jagdausübungsvereinigungen dienenden Mengen. Bei Gänsen, Kaninchen und Hasen erfolgt keine Anrechnung auf die Reichsfließkarte. Bei diesem letztgenannten Wildpret handelt es sich nur um Verbrauchsmengen. Mit ihnen soll erreicht werden, daß der Abschuss von Gänsen, Kaninchen und Hasen in erster Linie der Verbesserung der Großwildwirtschaft kommt, die auf diesem Gebiete in der vergangenen Zeit verhältnismäßig schlecht gelassen waren.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Die Zementindustrie im Jahre 1939

Die Entwicklung der Zementindustrie, welche für das vergangene Jahr weitgehend von derjenigen in den vorausgehenden Jahren abwich, ist in der vorliegenden Zusammenfassung dargestellt. Die Zementindustrie erlebte im vergangenen Jahr eine besondere weitgehende Verbesserung ihrer Lage, weil sie schon sehr bald in eine volle Ausnutzung der Produktionsanlagen gekommen war. Die hierdurch aufgeworfene Frage nach einer Preisbildung wurde dadurch abgeklärt, daß man dem öffentlichen Bedarf Sonderpreise einräumte, welche weitgehend die letzten Kosten unterbaldigten. Das Ergebnis der Umverteilung führte bei dem hohen Anteil der letzten Kosten trotzdem zu so hohen Aufschlägen der Betriebsgewinne, daß man sich veranlaßt sah, durch Abschiebung dieser Gewinne das Nettoergebnis auf einen volkswirtschaftlich erwünschten Stand zurückzuführen. Die Preisbildungsmechanik der einzelnen Betriebe wurde nämlich durch Nationalisierungsmaßnahmen erhöht, und es ist auch schon zur Erreichung vollkommen neuer Anlagen gekommen. Im Jahre 1938 wurde zum ersten Male aber Betriebsgewinne erzielt, die im wesentlichen damit bedingt wurden, daß die letzten Kosten mit höheren Durchschnittskosten zur Erzeugung vergangen wurden.

Zukunft die Zementindustrie hätte aufrecht erhalten können. Die Umverteilung der einzelnen Betriebsberichte ist weitgehend unterworfen. Ein Teil der Betriebsberichte hat die gesamte Erzeugung abgedeckt, ein anderer Teil die einzelnen Werke abgedeckt, ein dritter Teil die einzelnen Werke abgedeckt. Die Umverteilung der einzelnen Betriebsberichte ist weitgehend unterworfen. Ein Teil der Betriebsberichte hat die gesamte Erzeugung abgedeckt, ein anderer Teil die einzelnen Werke abgedeckt, ein dritter Teil die einzelnen Werke abgedeckt.

Im Jahre 1939 hatte sich die Entwicklung nun wieder fortgesetzt, bis der Kriegsausbruch auch hier eine Änderung herbeiführte, indem die auf höhere Löhne gezielte Erzeugung nun nicht mehr voll untergebracht werden konnte, so daß umfangreiche Entlassungen notwendig waren. Ertragmäßig wichtiger war aber die weitergehende Verlagerung des Umsatzes vom privaten Verbrauch mit normalen Preisen zum öffentlichen Verbrauch mit ermäßigten Preisen, wodurch die Durchschnittspreise gesenkt wurden. Auch wurden die Kalkulationen für höherwertige Marken erniedrigt. Man konnte dem durch eine Ermäßigung der Umlage Rechnung tragen. Daneben sind aber auch noch Rohstoffgewinnen aufgetrieben. Es wird nun versucht, diese Gewinne durch die Betriebe weiter zu verlagern, indem man die Umlage für den öffentlichen Verbrauch auf einen niedrigeren Stand zurückzuführen sucht. Dies ist aber nur ein vorübergehender Erfolg, da die Umlage für den öffentlichen Verbrauch auf einen niedrigeren Stand zurückzuführen sucht. Dies ist aber nur ein vorübergehender Erfolg, da die Umlage für den öffentlichen Verbrauch auf einen niedrigeren Stand zurückzuführen sucht.

	1938	1939
Produktion (Tausend Tonnen)	10.000	10.500
Verbrauch (Tausend Tonnen)	9.500	10.000
Export (Tausend Tonnen)	500	500
Import (Tausend Tonnen)	100	100
Produktionswert (Millionen Reichsmark)	1.000	1.050
Vertriebswert (Millionen Reichsmark)	950	1.000
Produktionsgewinn (Millionen Reichsmark)	50	50
Vertriebsgewinn (Millionen Reichsmark)	40	40

Die Zementindustrie im Jahre 1939 hat sich im Vergleich zum Jahre 1938 in vieler Hinsicht verbessert. Die Produktion ist um 5 Prozent gestiegen, während der Verbrauch um 5 Prozent zugenommen hat. Der Produktionswert ist um 5 Prozent gestiegen, während der Vertriebswert um 5 Prozent zugenommen hat. Der Produktionsgewinn ist um 5 Prozent gestiegen, während der Vertriebsgewinn um 5 Prozent zugenommen hat.

Umsatzschrumpfung an den Aktienmärkten

Am 20. Oktober, dem Freitag, am letzten Tag des Monats, ist an den Aktienmärkten eine weitere Umsatzschrumpfung festzustellen. Die Umsatzzahlen sind im Vergleich zum Freitag, dem 13. Oktober, um 10 Prozent gesunken. Die Umsatzzahlen sind im Vergleich zum Freitag, dem 13. Oktober, um 10 Prozent gesunken. Die Umsatzzahlen sind im Vergleich zum Freitag, dem 13. Oktober, um 10 Prozent gesunken.

Frankfurt a. M.

Warenname	1938	1939
Deutsche Staatsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00
Deutsche Reichsanleihe	100,00	100,00

Geld- und Devisenmarkt

Am 20. Oktober hat der Geldmarkt einen unveränderten Stand erreicht. Die Devisenmärkte sind ebenfalls unverändert geblieben. Die Devisenmärkte sind ebenfalls unverändert geblieben. Die Devisenmärkte sind ebenfalls unverändert geblieben.

Waffenhandelsbestimmungen im Monat Oktober

Warenname	1938	1939
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000
Handfeuerwaffen	1.000	1.000

Die unheimliche Wandlung des Alex Rölcher

„Haben Sie denn mal was von dem Paradies-Weinmann Alex Rölcher? Ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen.“

„Haben Sie denn mal was von dem Paradies-Weinmann Alex Rölcher? Ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen.“

„Haben Sie denn mal was von dem Paradies-Weinmann Alex Rölcher? Ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen. Er mag ja recht schön sein, aber ich habe ihn noch nie gesehen.“

SPORT DER N.M.Z.

Der Kampf um die Punkte

Die süddeutschen Fußball-Meisterschaftsspiele am Sonntag

Den süddeutschen Fußballfreunden steht wieder ein erregender Meisterschaftsabend bevor. Am Sonntag, 24. Oktober, haben die Frankfurter Fußballer gegen die Union-Eintracht und FC Schweinfurt sowie die Spiele in Ulm und Krefeld im Vordergrund der Ereignisse. In Baden passierte am Sonntag der Sieg der SG FV Bad Boll über die VfL Mühlhausen. Am Montag haben die Spieler der beiden Vereine die beiden Spiele der SG FV Bad Boll gegen die Eintracht und die VfL Mühlhausen. In Baden passierte am Sonntag der Sieg der SG FV Bad Boll über die VfL Mühlhausen. Am Montag haben die Spieler der beiden Vereine die beiden Spiele der SG FV Bad Boll gegen die Eintracht und die VfL Mühlhausen.

Der Sieg der SG FV Bad Boll über die VfL Mühlhausen. Am Montag haben die Spieler der beiden Vereine die beiden Spiele der SG FV Bad Boll gegen die Eintracht und die VfL Mühlhausen. In Baden passierte am Sonntag der Sieg der SG FV Bad Boll über die VfL Mühlhausen. Am Montag haben die Spieler der beiden Vereine die beiden Spiele der SG FV Bad Boll gegen die Eintracht und die VfL Mühlhausen.

den Sonntag den Sieg über die VfL Mühlhausen. Am Montag haben die Spieler der beiden Vereine die beiden Spiele der SG FV Bad Boll gegen die Eintracht und die VfL Mühlhausen.

Spitzenreiter im Tisch?

Die Spitzenreiter beider Abteilungen der süddeutschen Fußball-Meisterschaft spielen am Sonntag zu Hause. Und da dürfte es für sie nicht allzu schwer sein, die führende Stellung zu behaupten. In der Abteilung I hat der FC Schweinfurt die Tabellenführung übernommen. In der Abteilung II hat die Eintracht die Tabellenführung übernommen.

Kleine Sport-Nachrichten

Eislauf-Weltkampf in Mannheim und Berlin

Nach dem Eislauf-Weltkampf in Mannheim und Berlin. Die deutsche Mannschaft hat gute Leistungen erbracht. Die einzelnen Fahrer sind: ...

Die deutsche Mannschaft hat gute Leistungen erbracht. Die einzelnen Fahrer sind: ...

Deutschlands Schützen fechten im Länderkampf gegen Ungarn

Der im Herbst abgehaltene Schützen-Länderkampf Deutschlands gegen Ungarn auf der Waffen- und Kugelbahn in ...

Polis Reicht/Huber nicht im Paarlaufen

Nach einer Forderung des Reichsausschusses sind die Paarläufer ...

Edmund Neuwander spricht in Baden

Edmund Neuwander, der bekannte Führer der ...

Badens Fußball-Termine

Die Termine werden mit Rücksicht auf den ...

Stalens Fußball-Länderspiele

Stalens Schützen fechten gegen Ungarn ...

Der Reichsportführer 53 Jahre alt



Der Reichsportführer Hans von Tschammer und Priesner hat heute seinen 53. Geburtstag. Er hat eine langjährige Tätigkeit im Reichsport geführt.

Vorspiel erwartet Bad Boll

Nach fünf herausragenden Kämpfen hat Bad Boll ein solches Programm mit vier Spielen. Die Spiele sind: ...

In Schwaben: Spielplan um die Punkte!

In der Schwabens-Bereichsklasse hat nur die Gruppe ...

Zür müde Füße ist und bleibt

Saltrat

das erlösende Fußbad!

Durch Überanstrengung geschwollene und schmerzende Füße haben schon Tausende in einem Saltrat-Fußbad. Denken Sie immer an diese wunderbare remedial Wirkung - tragen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn Sie Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Füße werden es Ihnen danken - es gibt Saltrat auch wie vor!

Wilhelm Heidegger
Friedmann
FERNSPRACHEN
MANNHEIM

Wer hat STOFF

Anfertigung nach den verschiedensten Stoffen
Wilhelm Heidegger
Friedmann
FERNSPRACHEN
MANNHEIM

Togal

gegen Nerven-Schmerzen

Unschlügen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken.

Schlaflose Nächte
Familien-Anzeigen
Neuene Mannheimer Zeitung
große Verbreitung!

Staubsauger-Schläuche

Heute durch eine Angelegenheit, was Du zu verkaufen hast

Detektiv Ludwig

06. 6. Tel. 273.70

Eisdienst!

Lagerung - Auslieferung
Friedrichshafen
Liederwald & Paul
Fernruf 43932

Stadt besonderer Anzeige!

Meine liebe Frau

Marta Schweiß

geb. Messer
wurde mir heute, nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren durch den Tod entzogen.
Mannheim, den 24. Oktober 1940.
I. M. A.

In tiefster Trauer:
Dr. Oskar Schweiß

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. - Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Mein lieber Mann, unser guter Bruder und Schwager, Herr

Friedrich Last

Inhaber des Treadienst-Ehrenzeichens für 30jährige treue Dienstleistung
ist plötzlich und unerwartet im Alter von 66 1/2 Jahren von uns gegangen.
Mannheim, den 26. Oktober 1940.
Schwaner Straße 94.

Die trauernde Gattin:
Elsabetha Last geb. Ipsen
nebst allen Verwandten

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 28. Oktober, nachmittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Präg' Dir diese Verse ein - merk' Dir: „Burnus“ muß es sein!

„Burnus“ löst den Schmutz-Festigkeit
Nach er auch das Wasser weiß!
„Burnus“ spart - und das erfreut -
Arbeit, Kohle, Seife, Zeit!
„Burnus“ schon die Wäsche sehr:
Reiben, Bürsten gibt's nicht mehr!

„Burnus“ ist der Schmutz-Teufel, den beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichmäßig das Wasser weiß. Es nimmt es Ihnen schon beim Einweichen fast die Hälfte der Arbeit ab, die Sie sonst beim Waschen mühsam selbst tun müssten. „Burnus“ spart aber nicht nur Arbeitskraft und Zeit, sondern auch Wasser und Feuer. Der obere Teil „Burnus“ die Wäsche - es erfrischt sofort Reiben und Bürsten sowie laugen Kochen. Das Gewebe wird niemals angegriffen - das heißt „Burnus“ nicht für 10 Jahre Wasser.

Herstellungsgesellschaft
vertriebt durch R.F. Weber
Nr. 12/04 vom 4. Mai 1940
BURNUS-G.M.B.H.
DAEMSTADT

„Burnus“ der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung!

Todes-Anzeige

Heute entließ nach kurzer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Karoline Mayer

geb. Grub
im Alter von 74 Jahren.
Mannheim, den 24. Oktober 1940.
Dillbergstraße 14.

Die Hinterbliebenen: Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen zu wollen.

Nachruf

Unser im Ruhestand lebender Schriftsetzer.

Herr Friedrich Last

Inhaber des Treadienst-Ehrenzeichens für 30jährige treue Dienstleistung
ist plötzlich und unerwartet verstorben.
Der Heimgastengast gehörte 54 Jahre unserer Gefolgschaft an. Mit ihm ist ein altes, treuer Arbeitskamerad von uns gegangen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Mannheim, den 26. Oktober 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Neuen Mannheimer Zeitung
Dr. Fritz Dode & Co.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 28. Oktober, nachmittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Ein vollendetes Kunstwerk!

JUD SUSS
Ein Film von Leo Mittler
Die Geschichte eines jüdischen Regisseurs...

Der schillernde Geist eines jüdischen Regisseurs...

3. Woche!

Schon über 50.000 Besucher!

ALHAMBRA
Sonntagvormittag 11 Uhr:
12. Wiederholung "Michelangelo"

Ein reizendes musikalisches Lustspiel.

Die lustigen Vagabunden
Rudi Golda - Rudolf Platte - Joh. Heesters...

und die Presse schreibt:
„Sehen Sie die Betrachter derartige Lustspiele...“

SCHAUBURG
Täglich zweierlei - Beginn 3.00, 5.15, 7.30 Uhr

Mit unseren Kindern ins Märchenland!
Das bekannteste Märchen nach...

Rumpelstilzchen
Sonntagvormittag 11 Uhr: Nur in der SCHAUBURG

Offene Stellen

Armaturenfabrik sucht Armaturenfachmann

Für Büro und Außendienst gegen festes Gehalt und Provision. Bewerber müssen den Fabrikationszweig...

Stundentau
1-2 Stund. in der Stadt...

Hausgehilfin
Für 10/12 Stund. wochentags...

Saubere Frau
Hilft bei 1 bis 2 Stunden...

Monats-Frau
1. gepflegt, sauber, gut...

Putzfrau
1. gepflegt, sauber, gut...

Lest die NMZ

Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schmerzhaftem Husten:
„Das ist eine so schwere Sache...“

Deutsches Volkshochschulwerk
Nordische Gesellschaft Baden-Kontor
Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr...

Vor Verfügungen über die in den letzten Tagen freigewordenen Wohnungen...

Automarkt
Motorschlepper
5-6 Kiesschufen

Gebr. Kluth
Dalsburg-Klubort

6-Tonnen-Anhänger
Unterricht

Kleinanzeigen seit vielen Jahren die NMZ!

Immobilien
Oststadtvilla
Eleg. Zweifamilienhaus

NECKARSTADT
Rentenhaus
Hieronymi Immobilien

Renten-Häuser
Villen
Hieronymi

Verkäufe
Hosen- und Damen-Markendrad

Wohnungs-Vermittlung
Hieronymi

Wohnungs-Vermittlung
Hieronymi

Wohnungs-Vermittlung
Hieronymi

Wohnungs-Vermittlung
Hieronymi

PALAST
Ab heute!
Lach-Woche
WeissFerd!

CHRISTUSKIRCHE
Sonntag, 27. Oktober, 10.00 Uhr
Orgelfeierstunde

CAPITOL
Ab heute!
Die Geierwally

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

Immobilien
Kaufgesuche
Perser-Teppich

GLORIA
Die Geierwally
Heldmarie Hatheyer
Sepp Rist

National-Theater Mannheim
Freitag, den 25. Oktober 1940
Ufa von Naumburg

Neues Theater Rosengarten
Freitag, den 25. Oktober 1940
Bastien und Bastienne

Gold und Silber
H. Marx

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

UFA-PALAST
Ab heute!
Hans Moser
Meine Tochter lebt in Wien

KLEIDER MACHEN LEUTE
Die Geschichte von dem Schneider, der für einen Mann von Adel gekleidet wird...

Heinz Rühmann
HERTHA FEILER
Fritz Odemar - Hilde Sessak - Hans Sternberg...

UFA-PALAST
Erstaufführung heute!
3.00, 5.10 und 7.40 Uhr

Mütter-Schulungskurse
im Oktober und November 1940
Mutterpflege

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer

Vermietungen
Gr. leer. 3im.
Sehr schön möbl. 3zimmer